

Klimavariabilität, Klimawirkungen und Klimarisiken : der neue nationale Forschungsschwerpunkt "Klima"

Autor(en): **Wanner, Heinz / Grosjean, Martin / Brunner, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern**

Band (Jahr): - **(2001)**

PDF erstellt am: **25.09.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-322589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klimavariabilität, Klimawirkungen und Klimarisiken: Der neue Nationale Forschungsschwerpunkt „Klima“

*Prof. Dr. Heinz Wanner, PD Dr. Martin Grosjean,
Geographisches Institut, Universität Bern, 27.
November 2001*

Klimavariabilität, Vorhersagbarkeit, seltene und extreme Ereignisse sowie Klimarisiken sind die thematischen Schwerpunkte des neuen Nationalen Forschungsschwerpunktes NFS Klima. Der NFS Klima hat am 1. April 2001 die Arbeit aufgenommen und wird in den nächsten ca. 8 bis 10 Jahren mithelfen, die Spitzenposition der schweizerischen Klimaforschung zu fördern und auszubauen, und somit einen Beitrag zur Bewältigung internationaler und globaler Umweltprobleme zu leisten.

Der NSF Klima ist ein schweizerisches Forschungsnetzwerk, an dem sich Forschungsgruppen verschiedener Hochschulen und Bundesforschungsanstalten beteiligen. Dieses Netzwerk arbeitet eng mit bestehenden nationalen und internationalen Institutionen und Programmen wie u.a. ProClim, OcCC, SAGUF, IGBP-PAGES, WCRP-CLIVAR zusammen und wird durch den Schweizerischen Nationalfonds, durch die Universität Bern (leading house), durch Eigenmittel der Forschungsgruppen sowie durch Beiträge aus der Verwaltung und dem privaten Sektor finanziert.

Der NFS Klima umfasst vier eng vernetzte Schwerpunkte: 1) "Past Climate - Variability, Trends and Extreme Events", 2) "Future Climate - Processes and Forecasting", 3) "Impacts of Climate Variability and Change" und 4) "Risk Assessment, Risk Hedging and Socio-economic Responses". Die entsprechenden Fragestellungen lauten:

- Durch welche Prozesse wurde das Klima in der Vergangenheit bestimmt und wie weit lassen sich anthropogene Einflüsse von der natürlichen Klimavariabilität trennen?
- Wie lassen sich diese Erkenntnisse für die Diagnose und Vorhersagbarkeit des saisonalen Klimas und von seltenen Klimaereignissen umsetzen?
- Wie wirken sich die erwarteten Klimaänderungen und Extremereignisse auf Ökosysteme und auf landwirtschaftliche Erträge aus?
- Mit welchen (marktwirtschaftlichen und politischen) Instrumenten lassen sich Klimarisiken auf nationaler und globaler Ebene abfedern, und welches sind

geeigneten wirtschaftsverträglichen Instrumente zur Umsetzung des UNFCCC Kyoto Protokolls?

Jeder Schwerpunkt umfasst 3 bis 4 selbständige Projekte, zentrale Dienste und Koordination werden durch eine Programmleitung wahrgenommen.

Neben der Forschung setzt sich der NFS Klima stark für universitäre Aus- und Weiterbildung auf verschiedenen Stufen sowie für kontinuierlichen und nachhaltigen Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit ein. NUNU (Nationwide University Network for Undergraduates) und WBSYS (web-based distance learning system) zielen auf StudentInnen im Grundstudium, während die jährlichen Summer Schools für Doktorierende und PostDocs eine Möglichkeit zur Weiterbildung auf internationalem Spitzenniveau ermöglichen. Eine kleine Anzahl von NFS Forschungsstipendien steht für fortgeschrittene PostDocs zur Verfügung. Der NFS Klima organisiert regelmässig zusammen mit ProClim Workshops für interessierte Kreise aus Wissenschaft, Verwaltung, dem privaten Sektor und weiteren Zielgruppen der Bevölkerung.

Roland Brunner